

# Inhalt

<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>xv</b>
A. Literatur vor 1900	xv
B. Literatur nach 1900	xviii
<b>Schriften Bentham's</b>	<b>xli</b>
A. Bibliographische Vorbemerkungen	xli
B. Werkverzeichnis	xlvi
<b>Abkürzungen</b>	<b>liii</b>
<b>Einleitung</b>	<b>lv</b>
A. Forschungsdefizite im deutschsprachigen Wissenschaftsraum	lv
B. Bentham's Ambivalenz und die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Forschungsansatzes	lviii
C. Der Utilitarismus als Phänomen des neuzeitlichen Rationalismus	lx
<b>1. Bentham's geistesgeschichtlicher Hintergrund</b>	<b>1</b>
Newton, 1; — Die natürliche Religion, 3; — Lockes Empirismus, 5; Die sensualistische Reduktion des Erfahrungsbegriffs durch Condillac, 6; — Die Psychologie des Unbehagens, 8; — Die materialistische Umkehr der Ordnung, 11; — Nützlichkeit, 13; — Humes Begründung der Moral im öffentlichen Nutzen, 14; — Die utilitaristische Umwertung der Moral, 16; — Mandevilles Paradox, 17; — <i>Laissez-faire</i> , 20; — Die unsichtbare Hand, 21; — Eigennutz als Glaubensbekenntnis, 23; — Grenzen des <i>Laissez-faire</i> , 24; — Die «künstliche» Harmonie der Interessen, 26; — Ethik als soziale Technologie, 28; — "Il n'y auroit alors de vicieux que les fous": Die Allmacht der Erziehung, 30; — Helvétius' Programm eines »normativen« Utilitarismus, 32; — "Das letzte große Ereignis der Moral", 34; — Die Suche nach einer vollkommenen Gesetzgebung, 36.	
<b>2. Bentham's Leben, Tod und Wirkung</b>	<b>39</b>
Bentham und sein Zeitalter, 39; — Bentham's Jugend und Frühwerk, 41; — Bentham als Radikaler, 44; — Bentham's Tod und «Auto-Ikone», 46; —	

«Benthamismus», 49; — Die Rolle Benthams in der «Nineteenth-Century Revolution in Government», 50; — Die «Benthamites», 52.

### **3. Grundprobleme der utilitaristischen Gesellschaftstheorie** **55**

Moral als Wissenschaft, 55; — Die Logik des Willens, 56; — Handlungstheorie, 60; — Der Mensch als Nutzenmaximierer, 62; — Der Mensch Bentham und sein Menschenbild, 65; — Die Genealogie der Leidenschaften, 67; — Die Erneuerung der Sprache, 69; — Fiktion und Wahrheit, 70; — Die Begründung der Moral in der Sinnlichkeit des Menschen, 73; — Das Prinzip der Nützlichkeit, 75; — Das Prinzip der Nützlichkeit zwischen Faktizität und Geltung, 76; — Das grösste Glück der grössten Zahl, 79; — Der Utilitarismus als Konsequenzethik, 81; — Das «Greatest-Happiness-Principle» als Leitprinzip für Politik und Gesetzgebung, 83; — Eudämonismus, 85; — Die Bestimmung menschlichen Glücks, 88; — Das «hedonistische Kalkül», 91.

### **4. Die Theorie der Verteilungsgerechtigkeit** **97**

Benthams Leitprinzipien für Politik und Gesetzgebung, 97; — Subsistenz, 98; — Wohlstand, 99; — Exkurs: *Laissez-faire* und Interventionismus in Benthams ökonomischer Theorie, 101; — Sicherheit, 105; — Privateigentum, 108; — Gleichheit, 109; — Sanfter Egalitarismus, 112; — Würdigung, 113.

### **5. Die «Verbindung von Pflicht und Interesse»** **115**

Das Prinzip der «Duty and interest junction», 115; — Die «künstliche» Identifikation der Interessen, 117; — Egoismus als aufgeklärte Tugend, 120; — Der Mensch als aktiver Werkstoff des Gesetzgebers, 121; — Lust als Mittel und Zweck der utilitaristischen Ethik, 123; — Die Sanktion, 124; — Ethik als Verhaltenssteuerung, 126; — Die Organisation der utilitaristischen Gesellschaft, 127; — Die «art of legislation», 129.

### **6. Benthams allgemeine Rechtslehre** **133**

Benthams Bedeutung für die neuere Rechtsgeschichte, 133; — Der systematische Ort des Rechts in Benthams Gesamtsystem der Ethik, 136; — «The dark Chaos of Common Law», 139; — Ablehnung des Naturrechts, 140; — Der Gesellschaftsvertrag als schädliche Fiktion, 142; — Entlarvung des Naturrechts als Herrschaftsideologie, 145; — Kritik der Idee natürlicher Rechte, 146; — Die

Entwicklung der Grundsätze einer positivistischen Theorie des Rechts, 149; — Die Trennung von Recht und Moral, 151; — Bentham's Theorie der Souveränität, 152; — Souveränität als uneingeschränkte Gesetzeshoheit, 154; — Die Rechtsordnung als Misstrauenssystem, 155; — Recht als notwendiges Übel, 156; — Der Imperativ des Gesetzes, 158; — «Dog-Law», 162; — Die Logik präventiver Gesetzgebung, 165; — Das Prinzip der Rechtssicherheit, 167; — Bentham's Theorie der Kodifikation, 168; — Der Setzungscharakter des Rechts, 171; — Rechtsfindung durch hedonistisches Kalkül, 172; — Die «natürliche Ordnung» des Rechts, 174; — Die «Division of Offences», 176; — Vorteile eines «natural arrangement», 178; — «Nomography», 179; — Die Bekanntmachung des Rechts, 182; — Würdigung, 184.

## **7. Strafrecht und Kriminalpolitik**

**187**

Die ideengeschichtliche Entwicklung des Strafrechts im 18. Jahrhundert, 187; — Die utilitaristische Wende im Strafrecht durch Helvétius und Beccaria, 188; — Die utilitaristische Umwertung der Proportionalitätsidee, 189; — Beccarias Kritik am Vergeltungscharakter des Strafrechts, 191; — Das Strafrecht bei Bentham, 193; — Die systematische Stellung des Strafrechts in Bentham's allgemeiner Rechtslehre, 194; — Belohnungen und Strafen als Werkzeuge des Souveräns, 197; — Die Theorie der Belohnung, 199; — Die Theorie der Strafe, 201; — Ziel des Strafrechts: Verbrechensprävention, 204; — Die Idee der Proportionalität bei Bentham, 206; — Die Koppelung des Strafmasses an das Tatmotiv, 208; — Ausnahmetatbestände und Rechtfertigungsgründe, 210; — Die Strafgewalt des Souveräns, 211; — Die Ökonomie des Strafvollzugs, 213; — Gründe für die Notwendigkeit des Vollzugs der Strafe, 215; — Der Vollzug der Strafe als Gebot der Rechtssicherheit, 217; — Scheinstrafe und Strafwirklichkeit, 218; — Das Schauspiel der Strafe, 219; — Arten des Strafvollzugs, 221; — Grundsätze des Strafvollzugs, 223; — Die Freiheitsstrafe, 225.

## **8. Das Panoptikum**

**229**

Ein Gefängnis als Gesellschaftsutopie und Stein des Anstosses, 229; — Anfänge der politischen Reform des Strafvollzugs in England, 230; — Der Weg zur «panopticon-bill», 231; — Die Strafanstalt als »Besserungsmaschine«, 233; — Eine künstliche Welt, 234; — Individualisierung und Sichtbarkeit, 235; — Die Illusion totaler Kontrolle, 237; — Das Panoptikum als Rekonstruktion Gottes, 240; — Die Überwachung der Bewacher, 242; — «Contract-Management», 245; — Die «Rule of economy», 246; — Deregulierung der Anstaltsordnung, 248; — Indirekte Kontrollmechanismen, 249; — Arbeit und Diszi-

plin, 252; — Das Arbeitsregime, 253; — Die Entlassung der Sträflinge, 255; — Das «Meta-Asyl», 257; — Bentham als Gefängnisdirektor, 258; — Würdigung, 260.

## **9. Die Politik der Kontrolle**

**263**

»Panopticomania«, 263; — Das Panoptikum als sozialtechnologisches Labor, 265; — Nützlichkeit und Nächstenliebe: Soziales Denken bei Bentham, 267; — Überwachung als politisches Strukturprinzip?, 269; — Das Panoptikum als »Gehorsamsmaschine«, 270; — Die Politik der Kontrolle, 272; — Die »Geburt« der Polizei, 274; — »Indirekte Überwachung«, 276; — Identifikation, 278; — Systematische Einordnung der Überwachung in Benthams Ethik, 280; — »Indirekte Gesetzgebung«, 282; — Gesetzgebung als System sozialer Kontrolle, 284; — Erziehung zur Bürgerlichkeit, 286; — Die Zähmung des Wolfs, 288; — Würdigung, 291.

## **10. Die Kontrolle des Gesetzgebers**

**293**

Die systematische Stellung des Gesetzgebers in Benthams Gesellschaftstheorie, 293; — Suche nach der geeigneten Organisation des Gesetzgebers, 294; — Benthams Wandel zum Radikalen, 295; — Die Verfassung als Missbrauchssystem, 298; — Grundsätze von Benthams Verfassungstheorie, 299; — Das Prinzip der »junction of interests« auf Verfassungsebene, 300; — Volkssouveränität, 301; — Repräsentative Demokratie, 302; — Wahlrechtsreform, 304; — »Official Aptitude«: Die Theorie des politischen Amtes, 305; — Die Idee der moralischen Verantwortlichkeit der Regierung, 308; — Die öffentliche Meinung, 311; — Das »Public Opinion Tribunal«, 312; — Das Prinzip der Öffentlichkeit, 314; — Die Presse als politische Intermediärgewalt, 316; — Die öffentliche Meinung als Richtlinie der Politik, 317; — Die Gesellschaft als politische Diskursgemeinschaft, 319; — Strategien zur Verteidigung des öffentlichen Interesses, 320; — Benthamismus vor und nach Benthams demokratischer Wende, 323; — Ideengeschichtliche Einordnung von Benthams Demokratietheorie, 324; — Das Problem der Kontrolle der Regierung, 326; — Würdigung, 328.

## **11. Bentham und die Freiheit**

**331**

Zwischen Liberalität und Autoritarismus, 331; — Negative Freiheit, 332; — Die Grenzen staatlicher Einflussnahme – »Private Ethics«, 334; — Freiheit als Sicherheit, 338; — Die utilitaristische Umwertung des Freiheitsbegriffs, 339; —

Der Staat als Gefängnis, **341**; — Wie liberal ist der Utilitarismus?, **344**; — Freiheit und Glück, **347**; — Bentham's absolutistisches Erbe, **349**; — Dialektik der Rechtsstaatsidee, **350**; — Neoliberale Tendenzen des Utilitarismus?, **352**; — Bentham's ökonomische Analyse der Politik, **355**; — Ein liberaler Vordenker des Totalitarismus, **357**; — Der Utilitarismus als «politische Religion»?, **360**; — Die Apotheose des Gesetzgebers, **362**; — Das Erbe der Aufklärung, **364**.